PFLEGE
WEGWEISER
NRW
Für Pflegebedürftige
und Angehörige

Inhalt

- Pflegekurse
- Pflegetrainings im Krankenhaus ("Familiale Pflege")
- Individuelle Einzeltrainings/ Pflegeschulungen im eigenen Haushalt
- Spezialkurs: Kurse für die Nachbarschaftshilfe

Die Pflege eines nahen Menschen kann den Alltag stark verändern und oft auch emotional belasten. Neue Aufgaben, Verantwortlichkeiten und veränderte Beziehungen bringen Herausforderungen mit sich. Pflegekurse helfen Ihnen, diese Aufgaben besser zu bewältigen. Die Pflegeversicherung hat den gesetzlichen Auftrag, pflegenden An- und Zugehörigen kostenlosen Zugang zu den Kursen zu ermöglichen, selbstverständlich auf freiwilliger Basis (§45 SGB XI).

Die **Pflegekassen** können die Kurse selbst oder in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, wie z.B. Wohlfahrtsverbänden, ambulanten Pflegediensten oder Volkshochschulen anbieten. Neben Kursen in Präsenz müssen die Kassen auch **digitale Kurse** anbieten. Die Kurse werden in der Regel von zusätzlich geschulten Pflegefachkräften übernommen.

Anbieter der verschiedenen Pflegekurse finden Sie beim **Pflegewegweiser NRW.**
Die Daten zu den Kursanbietern werden von den Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz NRW erhoben und regelmäßig aktualisiert.

Gut zu wissen: Eine Pflegesituation kann sich im Laufe der Zeit verändern. Die gesetzliche Grundlage (§ 45 SGB XI) benennt **keine Begrenzung der Pflegekurse** pro Person. Das heißt, dass Sie Pflegekurse und Pflegetrainings auch **mehrmals kostenlos in Anspruch nehmen können**, wenn die Pflege zum Beispiel noch anspruchsvoller wird. **Klären** Sie bitte trotzdem in diesen Fällen die **Kostenübernahme im Vorfeld** mit Ihrer Pflegekasse

Pflegekurse

Pflegekurse sind für **mehrere Teilnehmende** konzipiert und finden in lokalen Einrichtungen statt (z.B. Krankenhäusern, Volkshochschulen oder Sozialstationen).

Die genauen Inhalte und der zeitliche Umfang der Kurse können unterschiedlich sein. In den meisten Fällen werden jedoch mindestens die Themen

- Praktische Pflegehandgriffe
- Persönliche Fürsorge
- Leistungen der Pflegeversicherung und
- Hygiene behandelt.

Die Kurse sind eine gute Möglichkeit, um andere Personen in der gleichen Situation kennenzulernen, sich auszutauschen und gegenseitig Tipps zu geben.

Tipp: Neben allgemeinen Pflegekursen gibt es solche, die auf die Pflege von speziellen Erkrankungen eingehen, wie z.B. Demenz oder Schlaganfall. Auch gibt es spezielle Kurse für Eltern pflegebedürftiger Kinder.

Pflegetrainings im Krankenhaus ("Familiale Pflege")

Familiale Pflege ist ein Angebot, das pflegende Angehörige während und nach einem Krankenhausaufenthalt unterstützt. Schulungen, Pflegetrainings und Beratung von Fachkräften bereiten sie gezielt auf die häusliche Pflege vor. Nach der Entlassung wird das in der Klinik begonnene Pflegetraining zu Hause fortgeführt. So wird der Übergang von der Klinik in die Häuslichkeit möglichst sicher gestaltet.

Individuelle Einzeltrainings/ Pflegeschulungen im eigenen Haushalt

Pflege-Einzeltrainings finden in der Häuslichkeit statt, in der die pflegebedürftige Person versorgt wird. So kann die geschulte Pflegekraft in der Anleitung auf die individuellen Gegebenheiten vor Ort eingehen und auch der Umgang mit eventuell benötigten Pflegehilfsmitteln wie z.B. Rollstuhl und Treppenlift kann geübt werden.

Spezialkurs: Kurse für die Nachbarschaftshilfe

Die Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz NRW haben einen **Kurs speziell für Nachbarschaftshelfer:innen** aufgebaut. Im Rahmen der Nachbarschaftshilfe unterstützen die **Helfenden bei kleineren Tätigkeiten im Haushalt und der Alltagsgestaltung** der Pflegebedürftigen, leisten jedoch **keine Körperpflege**. Dieser Kurs richtet sich inhaltlich also nicht an Pflegende Angehörige und Pflegepersonen, sondern an weiter entfernte Freunde, Bekannte und eben Menschen aus der Nachbarschaft. In diesem Kurs werden zum Beispiel keine pflegerischen Handgriffe vermittelt.

Sie möchten Nachbarschaftshelfer:in werden? Besuchen Sie für weitere Informationen die offizielle Informationsseite [externer Link] für NRW oder wenden Sie sich an Ihr örtlich zuständiges Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz [externer Link].